

# Auswertung zum Tertial Innere Medizin Sana Kliniken Ostholstein (Klinik Eutin)

Liebe Dozentin, lieber Dozent,

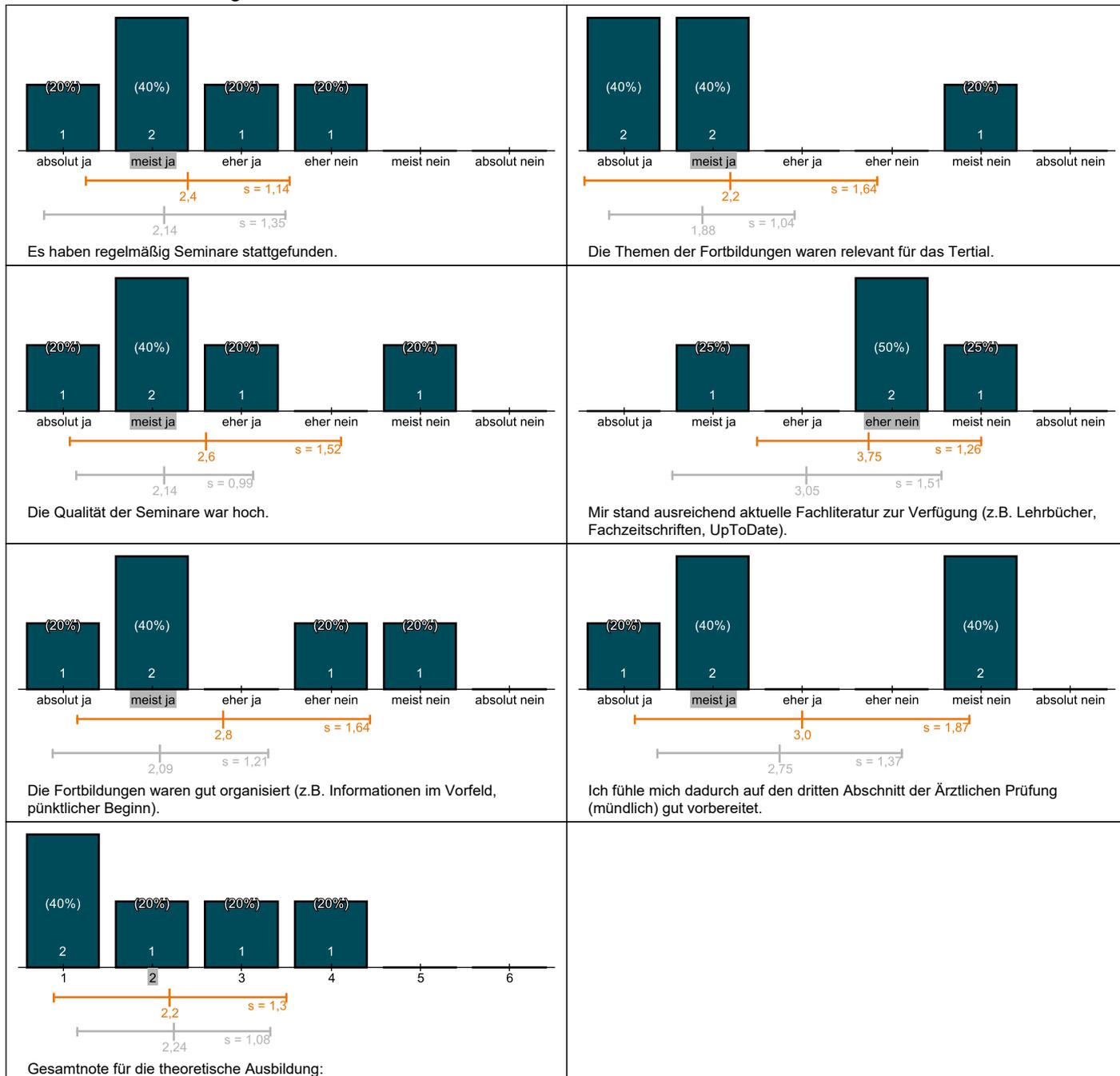
anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.

Zu diesem Tertial wurden 5 Bewertungen abgegeben. Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments. Bitte berücksichtigen Sie bei der Sichtung und Interpretation der Ergebnisse die allgemeine Notlage aufgrund der COVID-19-Pandemie und die besonderen, auch je nach Tertial unterschiedlichen Voraussetzungen, unter denen die Lehre stattgefunden hat.

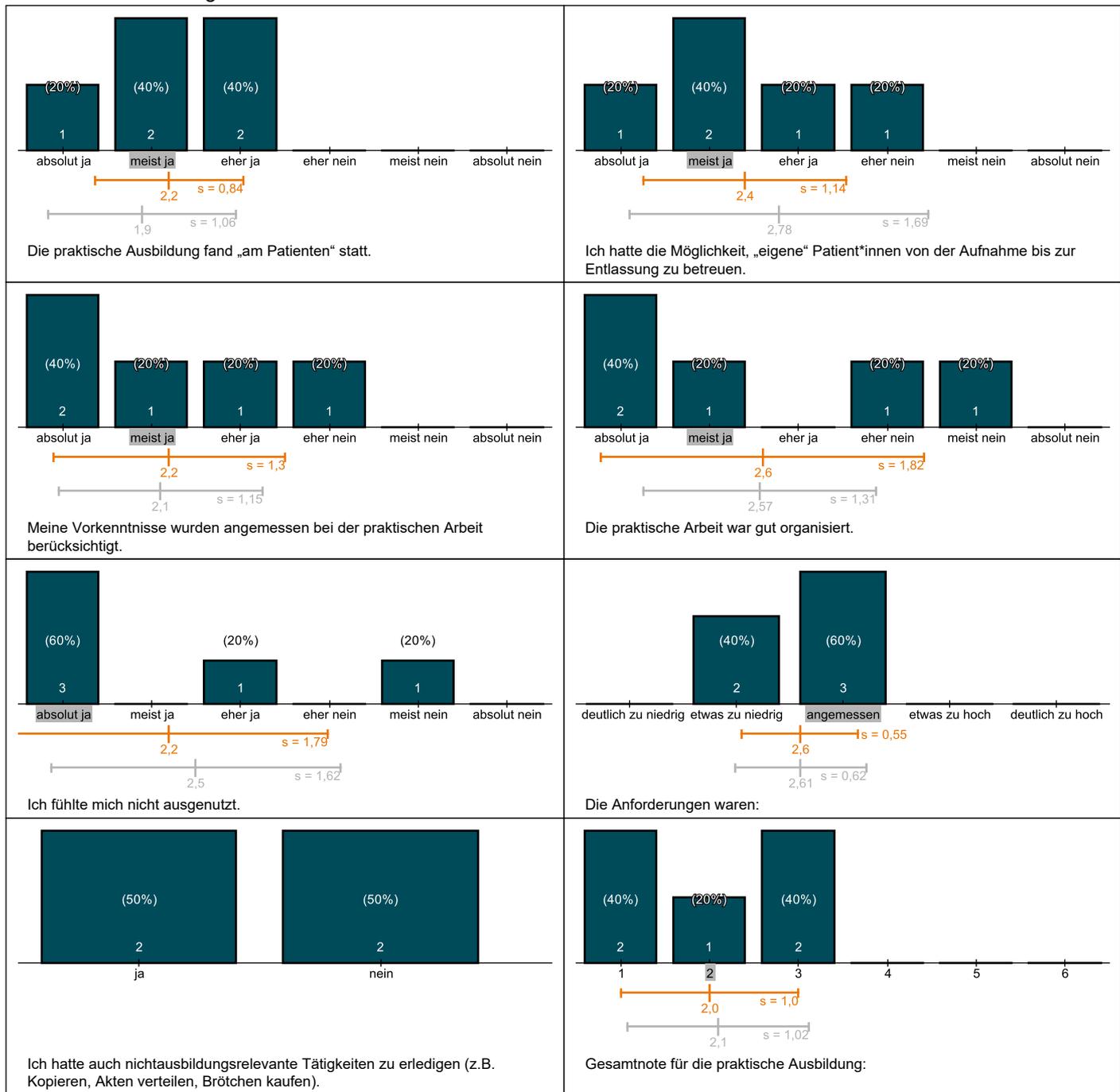
Mit freundlichen Grüßen,

Das Evaluationsteam

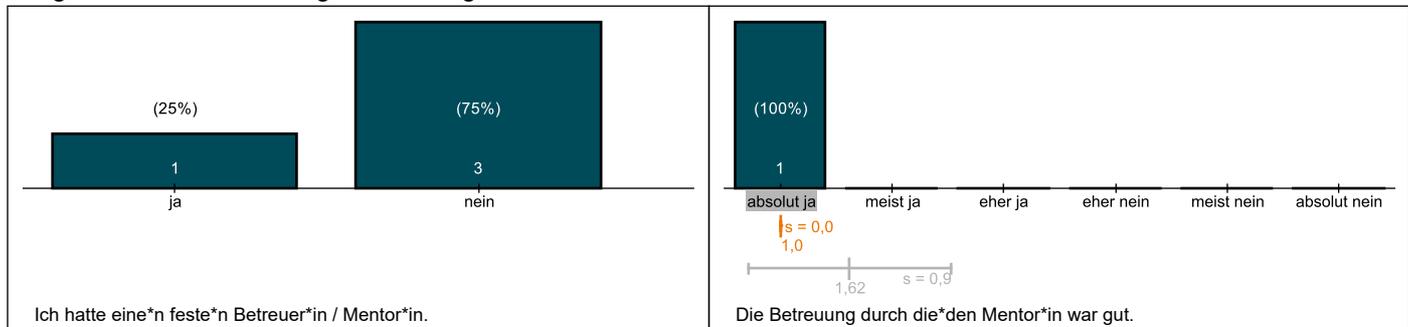
## Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung

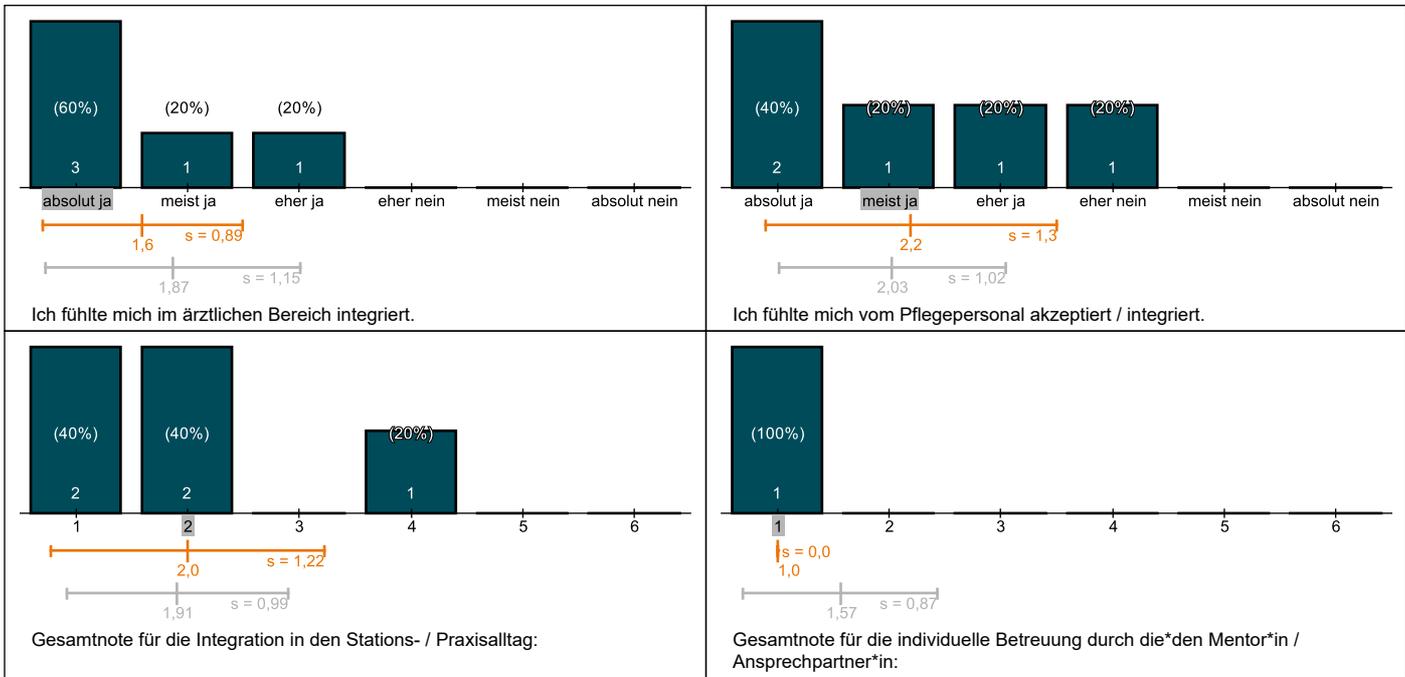


Praktische Ausbildung

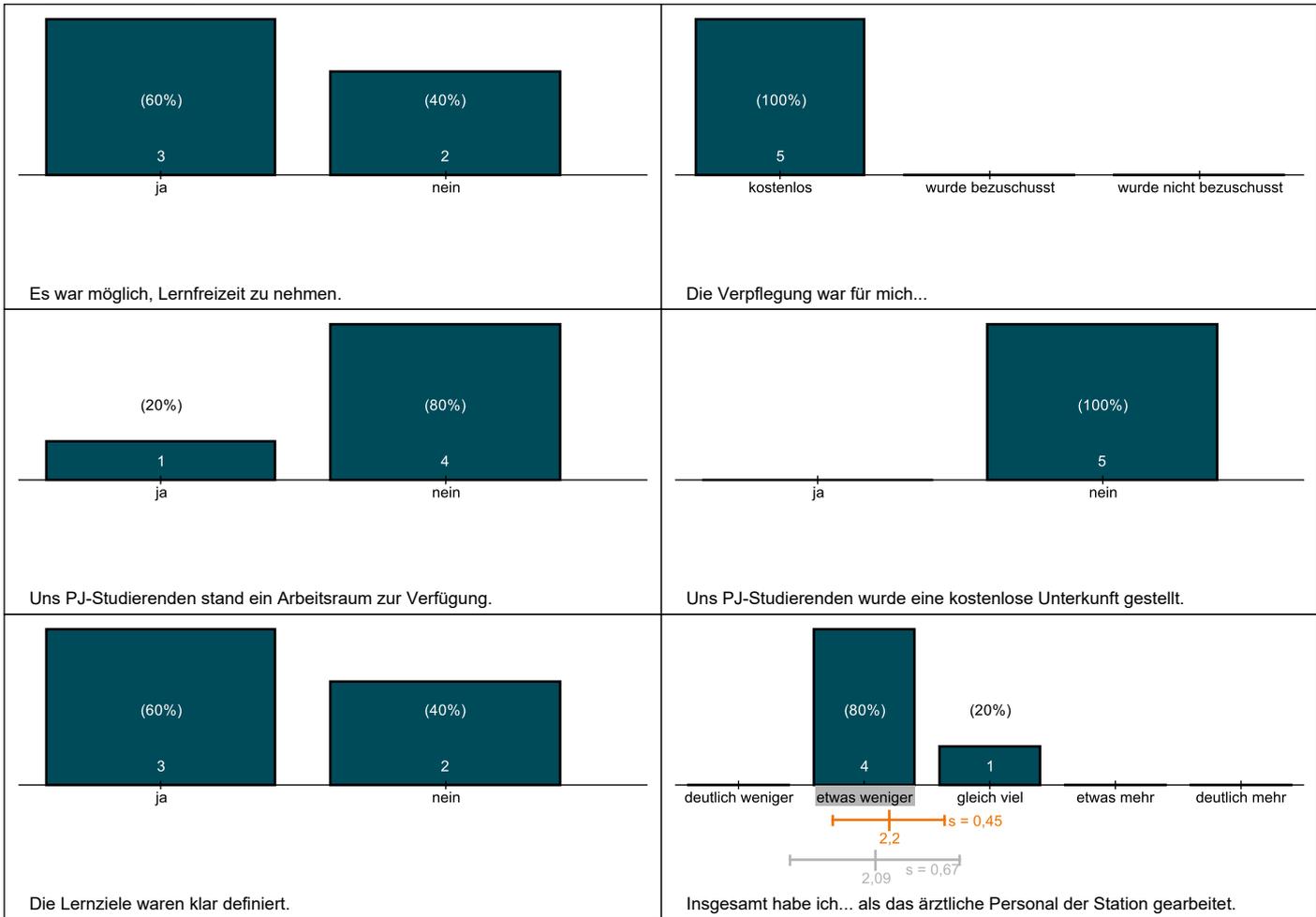


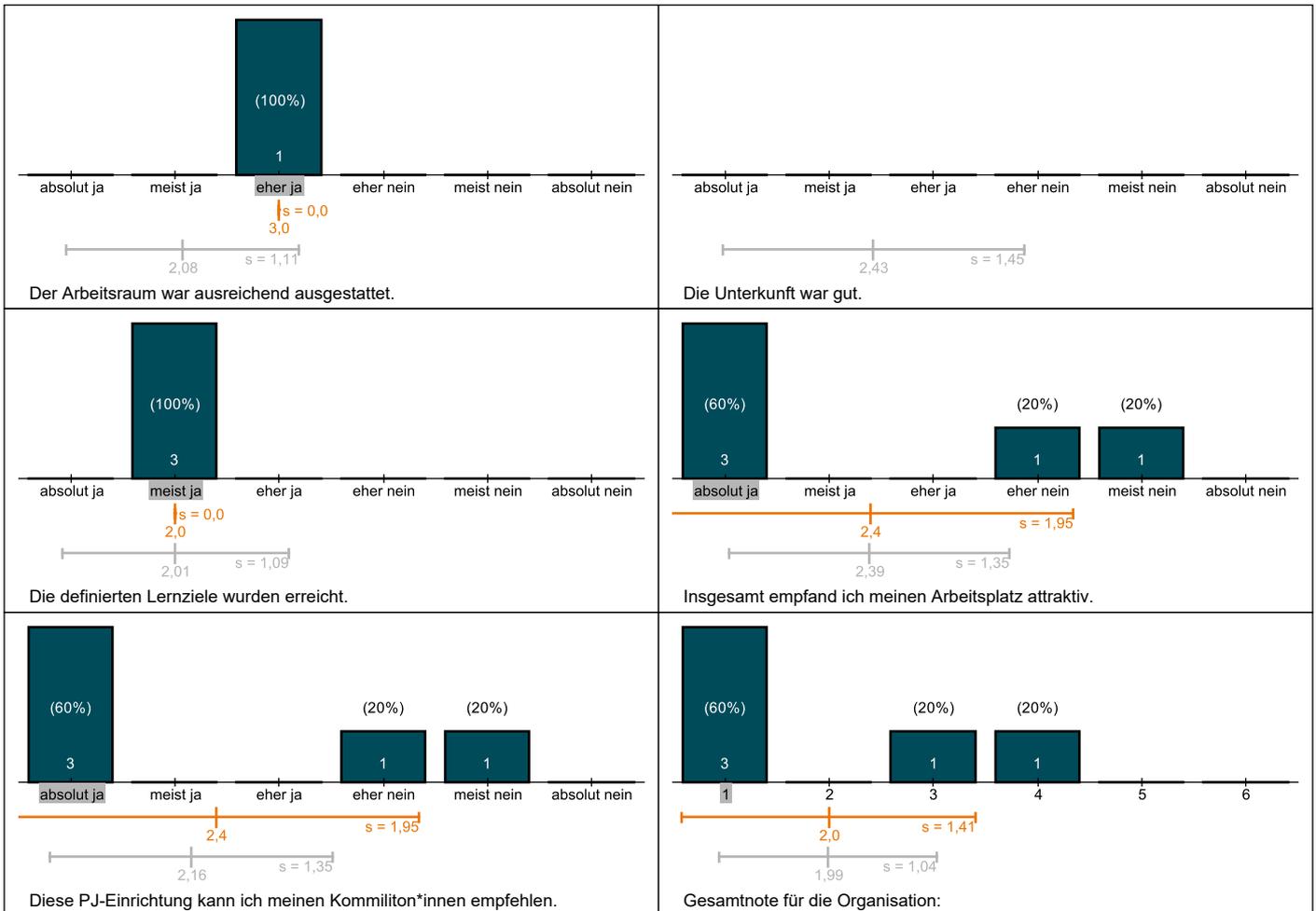
Integration in Stationsalltag / Betreuung





Organisation / Allgemeines





### Anregungen zum PJ

Was war gut und sollte beibehalten werden?

- seit die neuen Chefärzte und Oberärzte da sind (Gastroenterologie, Intensivmedizin, Notaufnahme) deutlich bessere und regelmäßige Seminare und Lehre allgemein
  - PJ Vergütung von immerhin 400€ plus 50€ Fahrtkostenzuschuss
  - Rotation in die Funktion und auf die Intensivstation wird ermöglicht
  - es gibt einen Blutabnahme-Dienst auf Station
- Es fanden regelmäßig Examensvorbereitungen mit dem Chefarzt statt. Diese waren perfekt, um einen Eindruck zu bekommen, wie sich das M3 gestaltet. Außerdem waren die PJ Fortbildungen sehr interessant und gaben einen guten Einblick in die ärztliche Tätigkeit und das Know-how in der Inneren Medizin. Zudem konnte man auch zu den Fortbildungen der Pädiatrie und der Chirurgie gehen.

Weiterhin gab es regelmäßige Rotationen, damit man auch alle Bereiche der Inneren an der Sana Eutin kennen gelernt hat. Sehr spannend fand ich den Einsatz auf der Intensivstation. Außerdem durfte man sehr viel unter der Anleitung von Ärzt\*innen machen, damit man auch mal einen ZVK oder eine Arterie gelegt hat. Der Einsatz auf der Notaufnahme war auch sehr spannend, da man von Anfang an selbst Patienten betreut hat und diese danach mit dem zuständigen Arzt durchgegangen ist und diese besprochen hat.

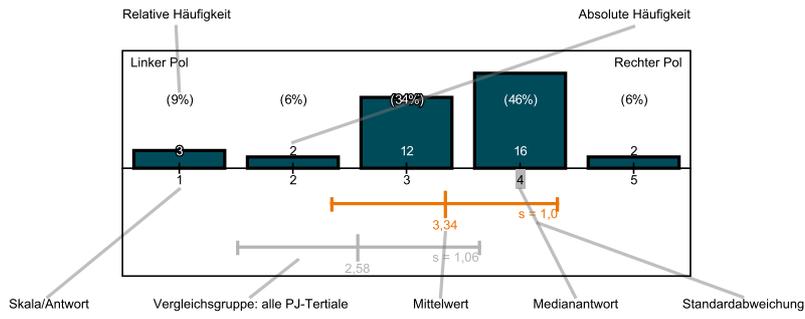
Der Blutabnahmedienst war auch eine echte Erleichterung. So wurde man nicht für Blutentnahmen missbraucht und hat wirklich was auf der Station gelernt.

- Sehr gut waren die regelmäßigen Prüfungssimulationen beim Chefarzt. Diese sollten einmal wöchentlich beibehalten werden. Man fühlt sich dadurch sehr gut vorbereitet und diese sind nochmal viel besser als einfach nur PJ-Seminar.
- Sehr gute Begrüßung mit Führung durchs Krankenhaus durch die Oberärztin. Man fühlte sich willkommen und hatte immer das Gefühl jemanden Ansprechen zu können bei Fragen oder Problemen.
- Die Einteilung auf der Intensivstation und Notaufnahme. Am besten beides auch 4 Wochen.
- Die gute und unkomplizierte Organisation von Spind/Computer-Zugang/Personalabteilung.
- PJ-Tag

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- die allgemeine Organisation des Krankenhauses ist ziemlich unstrukturiert und unübersichtlich: kaum feste Standards/ Abläufe, kompliziertes und unübersichtliches PC-System...
- es sollte eigene Telefone für die PJler geben
- es sollte mehr Arbeitsplätze für PJler/ Ärzte geben. aus Mangel an Arbeitsplätzen wurde man als PJler tw daran gehindert, die "eigenen" Patienten weiter zu betreuen, da man einfach keine Anmeldungen oder Telefonate tätigen oder Arztbriefe schreiben konnte.
- es sollte zumindest ab und an ein Studientag ermöglicht werden. Durch das tägliche Pendeln bleibt quasi keine Zeit zum Eigenstudium
- Es gab zwar eine PJ Mentorin, die sich um alles gekümmert hat. Jedoch könnte man vielleicht einführen, dass einer der Assistenzärzte zusätzlich als Ansprechpartner\*in gilt. So hätte man vielleicht noch besser mit dem Lernzielkatalog arbeiten können.
- Gerne ein PJ-Telefon, Arbeitsplatz für PJler, Einteilung auf Intensiv mind. 4 Wochen und nicht nur 3 Wochen, vielleicht noch Unterricht am Patientenbett einmal wöchentlich zur Übung von Untersuchung mit Feedback.

## Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an  
Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1200, E-Mail: [evaluationen@uni-luebeck.de](mailto:evaluationen@uni-luebeck.de)